

Emotionen und Harmonie

Helen Baumgartners Ausstellung «Aktstrakt» begeistert Kunstfreunde

SCHAAN – Seit Donnerstag zeigt die in Balzers geborene, nun in Vaduz lebende und arbeitende Künstlerin Helen Baumgartner in der Domus-Galerie im Schaaner Rathaus ihre neuesten Werke. Diese sind noch bis zum 24. September jeweils an Freitagen von 24 bis 20 Uhr und Samstagen und Sonntagen von 14 bis 18 Uhr zu sehen.

• Reinold Tavernaro

Zur Eröffnung waren sehr viele Besucher gekommen, es ist Helen Baumgartners dritte offizielle Ausstellung. Das junge Geschwisterpaar Ritter umrahmte den Abend musikalisch mit Harfe und Flöte. Helen Baumgartner ist 1949 in Balzers geboren. 25 Jahre lang lebte sie in Rüthi im Rheintal, um dann in ihre Heimat Liechtenstein zurückzukehren. Ihre erste Ausstellung fand vor zirka 10 Jahren statt – im Dorfmuseum zeigte die Autodidaktin ihre ersten Werke. Rasch erkannte man das grosse Zeichentalent, denn schon als Kind hatte Helen Baumgartner mit grosser Leidenschaft gezeichnet, gemalt sowie modelliert und schon damals überraschte sie ihre Freunde und Bekannten mit zahlreichen kreativen Dingen, die aus ihrer Hand stammten. Da gab es Wunschkarten, Stoffbilder und Skulpturen.

Vom Können zur Kunst

Vor 12 Jahren begann Helen Baumgartner ernsthaft, sich mit



Helen Baumgartner konnte sich über zahlreiche Besucherinnen und Besucher ihrer Vernissage freuen.

dem Zeichnen und Malen zu befassen und hat in vielen Kursen bei bekannten Künstlern das Handwerk von Grund auf gelernt. Wenn sie sich vorerst in die Thematik von Blumen und Landschaften vertiefte und die Aquarellmalerei besonders pflegte, so wurde ihr Sinn für Formen und Farben besonders geprägt und durch ihre Werke ausgestrahlt.

Als Helen Baumgartner vor zwei Jahren im Kiefer-Martis-Huus in Ruggell das Tor in ihre Malerei weiter aufsties, konnte man schon eine Wende der Künstlerin hin zur Abstraktion einerseits und andererseits zur Aktmalerei erkennen. Für ihre neueste Ausstellung hat sich die Künstlerin den Titel «Aktstrakt», also Akt und abstrakt, ge-

wählt und definiert somit klar ihre neuesten Arbeiten.

Helen Baumgartner hat eine neue Herausforderung gesucht und sie auch in der Aktmalerei gefunden. Natürlich hat sie auch diese Technik grundlegend erlernt und begonnen, ihre Akte nach lebenden Modellen zu zeichnen. Sie verwendet Kohle, Kreide, Acryl und Aquarell, lässt sich jedoch nicht in einer besonderen Richtung festmachen. Zwischendurch malt sie Abstraktes, das den Akt erkennen lässt und beweist ihre besondere Feinfühligkeit im Gebrauch von Farbe und Pinsel. Die manchmal mitverwendeten und in das Bild eingearbeiteten Collagen zeigen ein weiteres Spektrum neu-

er Ideen der Künstlerin, die Gelbtöne ihrer Bilder strahlen Ruhe und Geborgenheit aus. Die Ausstellung ist vielschichtig und dies zeigt Helen Baumgartner in der Vielfalt der Themen, sie will sich keinesfalls einschränken lassen. Der Vernissageredner des Abends, Hans Peter Schrepfer, analysierte nicht nur die Vielfältigkeit der gezeigten Arbeiten, er verstand es in hervorragender Weise, die Tiefe der Werke und die künstlerische Feinfühligkeit der Künstlerin auszuloten. Schliesslich meinte er: «Da tut jemand viel, wenn jemand mehr tut, als er tun muss, dann entsteht auch mehr, als entstehen muss, nämlich Ausserordentliches.»